**Fans erwartet im Waldviertel die Rallye Show des Jahres 2017**

**Der jeweils dreifache Titelkampf in der ORM und in der 2WD-Wertung steht im Mittelpunkt/ Protagonisten sind Neubauer, Baumschlager, Mayr-Melnhof, Kogler, Wollinger und J. Wagner/ Dazu kommen weitere heimische Spitzenleute wie Schuberth-Mrlik und die starken ausländischen Piloten, sowie Simon Wagner**

Heute beginnt **die 37. Rallye Waldviertel** mit der **administrativen und technischen Abnahme in** **Fuglau.** Die **Servicezone wird in Rosenburg** aufgebaut, während sich die **Rallyeleitung in der neu** **adaptierten MJP Racing Arena in Fuglau** befindet. Insgesamt haben **63 Teams aus sieben Nationen** ihre Nennung für das Saisonfinale abgegeben. Darunter befinden sich **sechs nationale** **Prioritätsfahrer**, wobei **drei Mannschaften auf WRC Fahrzeugen** starten und **neun Teams mit R5** Boliden am Start sein werden.

Es wird sicherlich **die spannendste Rallye Waldviertel der letzten Jahre werden.** Das Zuschauerinteresse ist schon vor dem Start **sehr groß, die Nachfrage** nach den aufgelegten **Rallyepässen um € 15.- ist. enorm**. Der Grund ist klar, es geht diesmal **sowohl in der ORM** als auch **in der 2WD-Wertung** um die **begehrten Staatsmeistertitel,** aber auch **im Opel- Cup** wird noch **um den Jahressieg** gekämpft.

In der ORM hat **Hermann Neubauer**, der mit zwei Punkten Vorsprung auf **Raimund Baumschlager** in der Tabelle in Führung liegt, seine Favoritenrolle als regierender Staatsmeister an Baumschlager abgegeben und verweist auf fehlende Streckenkenntnis und die Tatsache, dass der Rosenauer mit dem **VW Polo WRC** ein Auto einsetzt, mit dem man gerade bei einer Schotterrallye mit Vorteilen rechnen muss. Trotzdem wird Neubauer mit seinem **Ford Fiesta WRC** jede geringste Chance wahrnehmen um **seinen Titel erfolgreich verteidigen zu können.** **Raimund Baumschlager** bleibt in seiner persönlichen Einschätzung durchaus optimistisch. Für ihn gilt die Tatsache, diese Rallye schon achtmal gewonnen zu haben und mit dem Polo ein Auto zu besitzen, dass mit dem letzten Stand der Technik ausgerüstet ist. Für ihn gilt es von Beginn der Rallye an, voll auf Angriff zu fahren. Ebenfalls noch rechnerische Titelchancen hat **Niki Mayr-Melnhof,** er liegt in der Meisterschaftstabelle mit 14 bzw.12 Punkten auf Neubauer und Baumschlager zurück. Für ihn gilt es das **Citroen DS3 WRC** beim ersten Antreten erfolgreich ins Ziel zu bringen und dann erst zu schauen, wie Neubauer und Baumschlager abgeschnitten haben. Natürlich können **Christian Schuberth-Mrlik** (Skoda Fabia R5) oder **Gerald Rigler** (Ford Fiesta R5) hier eine gewisse Rolle spielen, dies trifft natürlich auch auf die starken Ausländer zu, die ebenfalls ÖM-Punkte einfahren können. Etwa die Ungarn mit **David Botka, Joszef Trencsenyi** und **Zoltán Szabó** (alle Skoda Fabia R5), **Gergely Fogasy** (Peugeot 208 R5) sowie **Attila Rongits** und **Gergö Szauer** (beide Mitsubishi Evo X). Auch Tschechien ist mit zwei sehr starken R5 Piloten vertreten. **Jaroslav Orsak** und **Tomas Kurka** sind mit zwei Ford Fiesta R5 Boliden im Waldviertel am Start. **Übrigens weder** bei **Neubauer, Baumschlager** und **Mayr-Melnhof** werden **Streichresultate** am Ende zu berücksichtigen sein, **alle drei sind** heuer schon **einmal ohne Punkte geblieben.** Interessant ist auch der

Umstand, dass **bei Punktegleichheit** unter **Einrechnung der Power Stage** derjenige Fahrer gewinnt, der **die meisten Siege eingefahren hat.**

Dies ist **in der 2 WD-Wertung** etwas anders. Hier führt derzeit **Michael Kogler** mit seinem **Citroen DS3 R3** mit 122 Punkten Brutto, er fuhr heuer beständig und ist nie ausgefallen. Bei ihm würde beim derzeitigen Stand also das schlechteste Resultat von 16 Punkten gestrichen werden, dies ergibt 106 Punkte Netto. Seine beiden Verfolger **Daniel Wollinger** (Renault Clio) und **Julian Wagner** (Opel Adam R2) haben ihr Streichresultat schon bei der Rallye Weiz eingefahren, sie weisen vor dem Waldviertel 118 bzw. 104 Punkte auf. Dies bedeutet, dass Daniel Wollinger die besten Möglichkeiten hat, er muss als einziger der drei Piloten nicht unbedingt gewinnen, um sich zum ersten Mal den Titel zu sichern. Aber auch hier sind mit Vorjahresmeister **Simon Wagner** Opel Adam R2), **Christoph Lieb** (Opel Adam R2), **Raffael Sulzinger** (Ford Fiesta R2), **Kristof Klausz** (Peugeot 208 R2) ÖM-Punkteanwärter dabei die rechnerisch Einfluss auf die Titelvergabe nehmen können.

Offen ist auch noch die Entscheidung im **Opel OPC Cup.** Hier führt der Salzburger **Rene Rieder**  mit 87 Punkten vor dem Steirer **Manuel Pfeifer** 63 Punkte und dem Deutschen **Alois Scheidhammer** 60 Punkte. Rieder ist natürlich Favorit, wenn er jedoch Pech hat werden die beiden anderen Piloten zuschlagen.

Eine Show im wahrsten Sinn des Wortes wird dem Publikum jedoch auch abseits der Titelkämpfe geboten. Denn sowohl am **Freitag, dem 10., als auch Samstag, dem 11. November**, geben sich praktisch sämtliche Drift-Champions der letzten Jahre mit ihren Boliden die Ehre (Teilnehmerliste siehe unten). Im Rahmen der **TOTAL Rallye Show 2017** lassen diese ihre Motoren auf dem neu adaptierten Gelände der **MJP Racing Arena** (vormals Nordring) in Fuglau heulen. Der direkte Kampf Mann gegen Mann steht dabei im Mittelpunkt. **Als SP 5 und SP 9 der Rallye geht es für die Drifter sogar auf den speziell konzipierten, zwei Kilometer langen Parallelslalom der TOTAL Rallye Show.** Nach zwei Runden steht der Sieger im direkten Duell fest.

Und das Beste daran – **jeder Zuschauer**, der Rallye-Feeling einmal hautnah erleben möchte, dem wird dieses mittels einer **Mitfahrgelegenheit** geboten. Am **Freitag** steht den Wagemutigen der heiße Sitz **von 9.15 Uhr bis 13.30 Uhr** zur Verfügung. Am **Samstag** steigt **ab 9 Uhr** zusätzlich auch noch die **quattrolegende** u. a. mit einem Audi Sport S1 in die Publikum-Mitfahr-Aktion ein. **Anmeldungen** dazu werden **direkt vor Ort** möglich sein.

**Sportpressedienst**

**Armin Holenia +43 664 201 27 00**

**Wolfgang Nowak +43 650 553 30 56**